

129/152-153

geben, hab auch Jmme ahn die 500. gl. geldt gewehertt 165 guldin
beschach den ...

[gez.] Cunradt Zur Lauben Stadtschreiber [von] Zug"

1) s. Zurlaubiana AH 83/43 Pt. 7

AH 129, 323 - Blatt 323^v leer

153

1638 Februar 12., Zug; um 8 Uhr, "Jn yl"

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] B[EAT II.] ZURLAUBEN
AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Ess gedunkht mich wahrlich selbs gantz Unötig, und unglägen, dass die Underthonen Jn fryen Embteren Zuo verwachung etlicher dörffern Jn der Graffschafft Baden, sollen gebrucht werden. Darinnen doch Volkhs [d.h. Untertanen] gnuog wäre So ein Anderen ablösen Könnte: mich wundert aber warumb sy nit Jre billiche beschwärdten, durch den Landtvogt [Peter **Furrer**] und dich an Jezo Zuo Baden [an der am 2. Februar 1638 begonnenen Tagsatzung der XIII Orte]¹, fürbringen Lassen, damit sy deren entladen wurden [- tatsächlich aber wurden, um die durch franz. Truppen bedrohte eidg. Nordgrenze zu beschützen, auch weiterhin Truppenkontingente aus den Freien Ämtern in die Grafschaft Baden entsandt -]², vermeinte auch noch es wäre rathsam sy hättend den H Landtvogt erpetten, nacher Lucern [zu Schultheiss und Rat] Zefahren und Jn namen gemeiner Embteren [beim Vorort der kath. Orte] angehalten umb erlassung dan ich gespür woll, dass man uff sölliche Wyss, die Underthonen müed, Unwillig, undt schwierig machen Würdt dan Jn die Lenge also umbgesudlet werden Undt nichts ussrichten, macht ungedult: H. Landtvogt soll ob gott will, so gestalter sach noch nit ussm Landt, der Kan auch dem Landtvogt ... [der Grafschaft] Baden [Hans Bernhard **Schmid**] selbs Zuoschryben dass fürthin sich syne Angehorige, beschwären werdendt. Jnterim so er nit Jm Landt pliben wurde, So würdt ohn Zwyffel dier selbs befelchen, auch sich gebüren, Jm Landt Zuo Verpliben: Vet[ter] Lütenambt [Jakob?] **Zürcher** Jst Allhie, und eben auch dyner meynung, der es Vor Jaren Alss Comendant: daselbstumben auch erfahren hatt Dem Müller [der im Besitze des Adressaten stehenden Wälismühle in Bremgarten, Jakob **Christen?**, von Bremgarten]³ würdt die Usredt nit

dienen, wan er Zon Zytten der cleinen Rüss etwas Zum besten hat, so gibt er auch nüt desto mehr hingägen so baldt dz wasser gross hast du Jm uss güete, nachlass thon, so auch Jm Lächen nit Andinget, Kan er auch ob gott will die Khunden Jn der statt destoehender tags ferggen. Pite den Schwägern Hanss Balthassar [**Honegger**] er welle etwan Zur sachen reden: mit den Burgern, oder andern ohrten: den Lächenzedel⁴ hab ich nit: suoch Jn flyssiger er solte auch einen haben.

Die strassen sindt Jeder Zyt Von dem Buwmeistern [von Bremgarten - damals war dies Hans **Wiederkehr**] erhalten, undt mier nichts Zuoge- muotet, oder andinget worden [- bis 1630 war Beat II. Zurlauben als Landschreiber der Freien Ämter auch Besitzer der Wälismühle -]: so aber etwan mangel Am holtz, daran dass wasser Jn die Matten Laufft so solt ein anders Jnenleggen Lassen.

Jch hab von baden noch khein bericht, Jn specie: Jnsgemein wollt man nit woll eins von einander gescheiden? Gott welle alles bes- sern

Jndessen g. schutz undt schirm Unss wollbefolchen. ...".

"Betrifft die beschwernus so die Underthanen Jn Fryen Embtern haben können, wegen bewahrung der passen [=Durchzug] Jn der Graffschafft Baden

2.º dass die vohn Bremgarten die strassen umb unsere geutter [bei der Wälismühle] sollen erhalten."

- 1) s. EA V 2, 1066 (Nr. 844). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 1066 a sowie Zurlaubiana AH 79/2 S. 11 zuunterst und S. 12 sowie AH 129/93 Pt. 1, 154, 155
- 3) s. ebenda AH 1/35 S. 3. Wenig später fand dann allerdings ein Wechsel statt. Neuer Müller auf der Wälismühle wurde Hans Jost **Huber**.
- 4) Möglicherweise ist damit der Pachtvertrag mit Christen vom 25. April 1637 gemeint, s. ebenda AH 39/3.

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat Jakob I. Zurlauben AH 129, 324-325 - Blatt 325^F leer

154

1638 März 9., Zug; "Jn yl"

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] B[EAT II.] ZURLAUBEN
AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Mier hat der Güntzj [=Gunz?]¹ nechstmalen Von dess [Unter-?]Vogts ... [des Amts] Hegglingen hooff Pössli den Schimpff erzellt würdt